Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 490

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 490 XXIII. Jahrgang. Bern, Freitag, 15. Dezember. 1905 Berne, Vendredi, 15 Décembre. XXIIIme année. № 490
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Internationale Ausstellung in Mailand 1906. — Exposition Internationale de Milan 1906. — Kautionsherausgabe an die Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft in M.-Gladbach. — Remboursement de cautionnement à la société de réassurances Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, à M.-Gladbach. — Commerce des déchets d'or et d'argent. — Offizielle und private Diskontosätze. — Verträge: Deutschland-Grossbritannien. — Deutschland-Bulgarien. — Traités: Allemagne-Grande-Bretagne. — Schweiz. Gesandtschaften in St. Petersburg und Tokio. — Paketverkehr mit überseeischen Ländern, über Genua. — Echange de la messagerie avec des pays d'outre-mer, par la voie de Gênes. — Postverkehr mit Russland. — Trafic postal avec la Russie.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 11. Dezember. Die Kollektivgesellschaften unter der Firma:
J. Bouguet & H. Buser (S. H. A. B. Nr. 164 vom 2. Juni 1898, pag. 679),
F. Thomas & M. Bloch (S. H. A. B. Nr. 352 vom 23. Oktober 1900, pag. 1412) und
Salzmann & Comp. (S. H. A. B. Nr. 262 vom 10. Juli 1902, pag. 1045) in Basel sind infolge Wegzuges der Inhaber und Aufhörens des Geschäftsbetriebes von Amteswegen gestrichen worden.

11. Dezember. Die Firma **W. Bachofen-Dennler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 15 vom 12. Februar 1887, pag. 107) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Bachofen-Dennler & Sohn».

11. Dezember. Wilhelm Bachofen-Dennler, Vater, und Wilhelm Bachofen-Baumberger, Sohn, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Bachofen-Dennler & Sohn** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 11. Dezember 1905 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Bachofen-Dennler» übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Ulrich Eisenhut, von Gais (Appenzell A.-Rh.), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Klingelberg 27.

11. Dezember. Die Firma **Haeberlen & Wentz** in Pforzheim (Baden) erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 317 vom 16. September 1901, pag. 1265) Prokura an Hans Wien, von Kiel (Preussen), wohnhaft in Basel. Des fernern hat die Firma ihr Geschäftslokal verlegt nach: Freiestrasse 93.

11. Dezember. Inhaber der Firma **A. Urbani** in Basel ist Anton Urbani, von Valdagno (Italien), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Allschwilerstrasse 18.

11. Dezember. Inhaber der Firma **Neue Schweizerische Verkehrs-Zeitung H. Eich** in Basel ist Hermann Eich, von und in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Alexander Emil Heussmann, von Dortmund (Preussen), wohnhaft in St. Ludwig (Elsass). Natur des Geschäftes: Verlag der Neuen Schweizerischen Verkehrs-Zeitung in Basel. Geschäftslokal: Innere Margaretbenstrasse 5.

11. Dezember. Inhaber der Firma **C. F. Schmid** in Basel ist Christian Friedrich Schmid-Kreitz, von Laichingen (Württemberg), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Photographisches Atelier. Geschäftslokal: Klarastrasse 5.

12. Dezember. Die Firma **Ch. Dubégny** in Basel (S. H. A. B. Nr. 141 vom 18. April 1901, pag. 561) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

12. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **M. Kofler & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 74 vom 16. März 1897, pag. 305) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Firma «M. Kofler».

12. Dezember. Inhaberin der Firma **M. Kofler** in Basel ist Marie Luise Kofler, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Kofler & Cie». Natur des Geschäftes: Handschuhhandlung. Geschäftslokal: Stadthausgasse 7.

12. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschw. Bindschädler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 22. Juli 1902, pag. 1106) ist Otto Bindschädler infolge Todes ausgeschieden.

12. Dezember. Johann Georg Betz-Rommel und Georg Betz, Sohn, beide von und in Basel, haben unter der Firma **G. Betz & Sohn** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Dezember 1905 beginnt. Natur des Geschäftes: Graphisches Fachgeschäft und Reparaturwerkstätte für Buch- und Steindruckschnellpressen, Buchbindereimaschinen und Gasmotoren. Maschinenkonstruktions- und mechanische Werkstätte. Geschäftslokal: Mörsbergerstrasse 54.

12. Dezember. Die Firma **Jos. Helfer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 403 vom 26. Oktober 1903, pag. 1609) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1905. 12. Dezember. Robert Faller-Schlecht, von Laufenburg, in Basel, Otto Brugger, von und in Berlingen, Kt. Thurgau, und Oscar Faller, von Laufenburg, in München, haben unter der Firma **Parquet- & Holzwoll-Fabrik R. Faller & Co**, in Pratteln, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1905 begonnen hat. Robert Faller-Schlecht ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Otto Brugger ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 20,000.—, Oscar Faller ist Kommanditär mit einem Betrage von Fr. 30,000.—. Natur des Geschäftes: Herstellung und Lieferung von Parquets, Holzwolle, Hobelwaren aller Art und Bauschreinereiartikeln sowie Holzhandel.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg.

1905. 11. Dezember. In der Firma **Chemische Fabrik Brugg A. G. vormals Dr. Zimmermann & Cie**, in Brugg (S. H. A. B. Nr. 163 vom 17. April 1905, pag. 649) sind folgende Veränderungen eingetreten: Der frühere Präsident Ferdinand Wuhrmann, sowie die Direktoren Dr. Rob. Zimmermann und Dr. Hans Bürgin sind ausgeschieden und somit deren Unterschriftsberechtigungen erloschen. An deren Stelle hat der Verwaltungsrat das Unterschriftsrecht erteilt an den nunmehrigen Präsidenten Ernst Koch-Vlierboom, von Zürich, und an den Vicepräsidenten Dr. Rud. v. Schulthess, von Zürich, beide in Zürich. Diselben zeichnen jeder einzeln.

Bezirk Lenzburg.

12. Dezember. Unter der Firma **Aargauisch-Luzernischer Eisenhändler-Verband** hat sich mit dem Sitze in Lenzburg eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den gemeinschaftlichen Wareneinkauf bezweckt. Die Statuten sind am 11. August 1905 festgestellt worden. Wenn alle Mitglieder der Genossenschaft einverstanden sind, können jederzeit Personen, die ein Eisenwarengeschäft führen, als neue Mitglieder aufgenommen werden. Neu Eintretende haben ein Eintrittsgeld von Fr. 50.—. zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt nach sechsmonatlicher schriftlicher Kündigung, durch Tod und Ausschluss. Die jährlichen Beiträge werden jeweilen durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch bis zum Maximalbetrage von Fr. 2000.—. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und ein aus 3 Mitgliedern bestehender Vorstand. Dieser vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Adolf Roeschli-Wyss, von Buchberg, Kt. Schaffhausen, in Lenzburg; Aktuar ist Johann Rogg, von und in Bremgarten; Kassier ist Hans Hegnauer, Sohn, von und in Seengen.

Internationale Ausstellung in Mailand 1906.

Temporäre Ausstellungen.

Der schweizerische Generalkommissär bringt hiemit allen Interessenten in Erinnerung, dass die Anmeldungsfrist für die temporären Ausstellungen am **31. dieses Monats** abläuft, und dass nach diesem Zeitpunkt keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.

Die temporären Ausstellungen, die gegen Mitte Juni 1906 eröffnet werden und bis zum Schluss der Ausstellung dauern sollen, umfassen die folgenden Abteilungen:

I. **Nahrungs- und Genussmittel:** Milch, Butter, Käse, Honig, konserviertes Fleisch, Früchte, Wein, Wermut, Essig, Branntwein, Oele, Bier, Schokolade.
II. **Chemische und pharmazeutische Produkte.**
III. **Parfumerie.**
IV. **Jagdwaffen.**
V. **Photographie,** inbegriffen Hilfsstoffe, Instrumente, Apparate, Photogravüre, Photochromie, Vergrösserungen, wissenschaftliche Verwendung etc.
VI. **Musikinstrumente.**
VII. **Spielwaren:** Kinderspielzeug und Spiele.

Alle temporären Ausstellungen sind **international.** Die Einschreibungsgebühr beträgt Fr. 10, und die Platzmiete für den Quadratmeter ebenfalls Fr. 10. Programme und Anmeldungsformulare sind vom Unterzeichneten erhältlich. (V. 59)

Minusio (Kt. Tessin), den 12. Dezember 1905.

Der schweizerische Generalkommissär:
R. Simen.

Exposition Internationale de Milan 1906.

Expositions temporaires.

Le commissaire général suisse rappelle à tous les intéressés que le délai d'inscription pour les expositions temporaires expire le **31 décembre** courant, et qu'on ne recevra plus aucune inscription après cette date.

Les expositions temporaires qui s'ouvriront vers le milieu de juin 1906 et dureront jusqu'à la clôture de l'exposition, comprennent les divisions suivantes:

I° **Alimentation:** Laits, beurres, fromages, miel, viandes conservées, fruits, vins, vermouth, vinaigres, eaux-de-vie, huiles, bières, chocolats.
II° **Produits chimiques et pharmaceutiques.**
III° **Parfumerie.**
IV° **Armes de chasse.**
V° **Photographie:** Aussi les matières premières, instruments, appareils, photogravure, photochromie, agrandissements, applications scientifiques et autres.
VI° **Instruments de musique.**
VII° **Bimbeloterie:** Jouets et jeux. (V. 60)

Les expositions temporaires sont toutes **internationales.** Les taxes à payer sont de fr. 10 pour l'inscription et de fr. 10 par m² d'espace.

Pour programme et formulaires de demandes, s'adresser au soussigné.

Minusio (Tessin), le 12 décembre 1905.

Le commissaire général suisse:
R. Simen.

Kautionsherausgabe an die Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft in M.-Gladbach.

Die Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft in M.-Gladbach hat auf ihre schweizerische Konzession zum Betriebe des Versicherungsgeschäftes verzichtet (Bundesratsbeschluss vom 25. Oktober 1904) und sucht um Rückgabe der hinterlegten Kaution von Fr. 30,000 nach, da die in der Schweiz bestehenden Verträge auf 31. Dezember 1904 abgelaufen und sämtliche Schadensfälle regliert seien. (V. 55³)

Allfällige Einsprachen gegen die Herausgabe der vorerwähnten Kaution von Fr. 30,000 sind **bis zum 15. Juni 1906** dem unterzeichneten Departement einzureichen (Bundesgesetz vom 25. Juni 1885, Art. 9, Absatz 3).

Bern, den 15. Dezember 1905.

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

Remboursement de cautionnement à la société de réassurances Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, à M.-Gladbach.

La Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, à M.-Gladbach, a renoncé à sa concession suisse pour la branche réassurances (arrêté du conseil fédéral du 25 octobre 1904) et demande le remboursement de son cautionnement de fr. 30,000 après avoir déclaré que tous ses contrats suisses ont pris fin jusqu'au 31 décembre 1904 et qu'elle a réglé tous les sinistres à sa charge. (V. 56⁶)

Toutes oppositions au remboursement du cautionnement ci-dessus de fr. 30,000 doivent être adressées **jusqu'au 15 juin 1906** au département soussigné (loi fédérale du 25 juin 1885, art. 9, alinéa 3).

Berne, le 15 décembre 1905.

Département fédéral de justice et police.

Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré le registre prescrit par l'article 1er de la loi à la **Banque Fédérale (S. a.), Comptoir de La Chaux-de-Fonds.** (V. 57)

Berne, le 11 décembre 1905.

Département fédéral des finances,
Bureau des matières d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré le registre prescrit par l'article 1er de la loi à Messieurs **Huguenin frères**, graveurs estampeurs, au **Locle.** (V. 58)

Berne, le 13 décembre 1905.

Département fédéral des finances,
Bureau des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte.)

1905	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz.* Satz	Markt-Satz	on call
7. Oktober	4½	4¼	3	2⅞	5	3½	2½	2 5/16	5	4	4	3 15/16	3	2⅝	3½	3 7/16	—	—	7
14. „	4½	4¼	3	—	5	4¼	2½	2⅜	5	4½	4	3 15/16	3	2⅞	3½	3 7/16	—	—	5¾
21. „	5	4½	3	—	5	4	2½	2 7/16	5	4⅝	4	4-4 1/8	3	3	4½	3⅞	—	—	4¾
28. „	5	4¾	4	3½	5	4⅜	2½	2 7/16	5	5	4	4-4 1/8	3	3	4½	4¼	—	—	3½
4. November	5	4⅞	4	3½	5½	4¾	2½	2½	5	5	4	4-4 1/8	3	2⅞	4½	4-4 1/8	—	—	5
11. „	5	4¾	4	3⅝	5½	4⅝	3	2¾	5	5¼	4	3 15/16-4 1/16	3	3	4½	4⅜	—	—	11½
18. „	5	4¾	4	3⅜	5½	4⅜	3	2¾	5	5½	4	3 15/16-4 1/16	3	3½	4½	4⅞	—	—	6½
25. „	5	5	4	3¾	5½	4¾	3	2⅞	5	5½	4	3⅞-4	3	3	4½	4 7/16	—	—	5½
2. Dezember	5	5	4	3⅝	5½	4¾	3	2⅜	5	5	4	3 7/16-9/16	3	3	4½	4½	—	—	7
9. „	5	4¾	4	3¾	5½	5	3	2 11/16	5	4⅞	4	3⅜	3	3	4½	4⅝	—	—	—

* Für dreimonatliche Papiere.

Verträge — Traités.

Deutschland-Grossbritannien. Der Reichstag hat am 14. Dezember in dritter Lesung der Verlängerung des Handelsprovisoriums mit Grossbritannien um weitere 2 Jahre zugestimmt.

— **Deutschland-Bulgarien.** Der am 1. August d. J. zwischen dem Deutschen Reiche und Bulgarien abgeschlossene Handelsvertrag ist vom Deutschen Reichstage am 14. Dezember in dritter Lesung angenommen worden. Der Vertrag ist auch für unsern Exporthandel von Bedeutung, da der Schweiz durch Notenaustausch vom 28. Februar 1897 die Meistbegünstigung in Zollangelegenheiten zugesichert ist. Wir schicken hier voraus, was der deutsche Staatssekretär des Innern, Dr. Graf von Posadowsky, im Reichstage über die von Bulgarien seit 1875 befolgte Handels- und Zollpolitik ausführte, um alsdann eine Zusammenstellung der für unsere Einfuhr in Bulgarien hauptsächlich in Betracht fallenden Positionen des deutsch-bulgarischen Vertragstarifs folgen zu lassen.

Auf Grund des Berliner-Vertrags von 1875, führte der Minister aus, war Bulgarien zwar als ein Staat anerkannt, aber nur als ein suzeräner Staat des türkischen Reichs, und Ostrumelien war als eine autonome Provinz anerkannt, aber nur als eine autonome Provinz des türkischen Reichs. Daraus folgte handelspolitisch, dass Verträge seitens Bulgariens nur abgeschlossen werden konnten mit Zustimmung sämtlicher Vertragsmächte und dass Handelsverträge seitens Ostrumeliens mit den Vertragsmächten nur abgeschlossen werden konnten durch Vermittlung der türkischen Regierung. Durch die Ereignisse von 1885 aber wurde Ostrumelien angegliedert an den suzeränen bulgarischen Staat und die türkische Regierung trug diesen Tatsachen dadurch Rechnung, dass sie ihre Zollgrenze von der bulgarisch-ostrumelischen Grenze zurückzog nach der ostrumelisch-türkischen Grenze. Durch die freiere Stellung, welche infolge jener kriegerischen und politischen Ereignisse Bulgarien gewonnen hatte, gelang es ihm, mit vier Staaten, mit England, mit Russland, mit Oesterreich-Ungarn und mit Italien, Sonderverträge abzuschliessen. Auf Grund dieser Sonderverträge wurde der alte einheitliche türkische Wertzoll von 8 % teilweise durch einen Wertzoll von 14 % für die in den Vertragstarifen nicht besonders genannten Waren ersetzt; für einzelne Waren wurden Wertzölle bis zu 20 % und ausserdem auch eine Anzahl spezifischer Zölle eingeführt. Deutschland und die übrigen Staaten verzichteten darauf, mit Bulgarien einen besondern Handelsvertrag abzuschliessen oder den mit den obgenannten Mächten abgeschlossenen Verträgen die Zustimmung zu versagen, sondern wir begnügten uns damit, durch Notenwechsel festzustellen, dass uns die Vorteile dieser neuen Verträge im Wege der Meistbegünstigung zuteil würden. Bulgarien hatte sich dadurch bis zu einem gewissen Grade von der handelspolitischen Gebundenheit des Berliner Vertrages befreit. Wir konnten vom wirtschaftlichen Standpunkte des Reichs aus diese Entwicklung der Dinge ruhig ansehen, weil die Positionen, für die die Zölle geändert und für die besondere Sätze mit den vier Vertragsstaaten vereinbart waren, so allgemeiner Natur waren, dass uns dadurch ebenfalls gewisse Vorteile ohne besondere Gegenleistungen zugute kamen. Bulgarien aber, teils aus finanziellen, teils auch aus protektionistischen Gründen, um in seinem eigenen Lande gewisse Industrien zu entwickeln, ging nunmehr dazu über, seinerseits einen spezifizierten Zolltarif aufzustellen. Infolgedessen konnte unsere bisherige Stellung als eines allgemein meistbegünstigten Staats im Anschluss an die mit den vier andern Staaten abgeschlossenen Verträge eine ausreichende Betätigung unseres wirtschaftlichen Interesses innerhalb Bulgariens nicht mehr gewährleisten, und so lag es nicht nur im bulgarischen Interesse, sondern auch in unserm Interesse, zu einem besonderen Tarifvertrag mit Bulgarien zu gelangen.

Dieser Tarifvertrag bedeutet für Deutschland einen nicht unwesentlichen Fortschritt, denn es ist uns gelungen, von den 562 Positionen des bulgarischen Vertrages für 118 Positionen teils Tarifermässigungen, teils Bindungen oder günstigere Auslegungen im Wege von Anmerkungen zu erlangen.

* * *

Der Vertrag soll für die deutsche Einfuhr in Bulgarien am 14. Januar n. St., für die bulgarische Einfuhr in Deutschland dagegen am 1. März 1906 in Kraft treten und bis zum 28. Februar 1911 in Kraft bleiben.

Ausser mit Deutschland hat Bulgarien auf Grund seines neuen Zolltarifs vom 17./30. Dezember 1904 auch mit Russland einen Handelsvertrag abgeschlossen, über den jedoch noch nichts Näheres bekannt ist.

Wir geben nun in folgendem eine Uebersicht der für unsern Export nach Bulgarien hauptsächlich in Betracht fallenden Positionen des Vertragstarifs:

	Einheit	Zollsatz in Franken
Toiletteseifen, medizinische und kosmetische Seifen, aller Art, parfümiert oder nicht	100 kg	70. —
Gewebe und Wirkstoffe (einschliesslich der Foulards) aus Seide, die mit anderen Spinnstoffen aller Art, mit Ausnahme von Gold und Silberfäden, vergoldeten oder versilberten Metallfäden gemischt ist	1 „	7. 50
Samt und Plüsch aus gemischter Seide	1 „	7. —
Decken, Vorhänge und Teppiche, auch gesäumt:		
b. aus Seide, gemischt mit andern Spinnstoffen	1 „	9. —
Schals, Taschentücher, Kopftücher, Halstücher und andere ähnliche Waren aus gemischter Seide:		
a. gesäumt oder nicht	1 „	11. —
Bänder aller Art aus Seide, gemischt mit andern Spinnstoffen	1 „	8. —
Samt und Plüsch aller Art aus reiner oder mit anderen Stoffen, ausser Seide und Metallfäden, gemischter Wolle	100 „	230. —
Wirkwaren aus reiner oder gemischter Wolle, einfach zusammengewirkt, jedoch nicht genäht	100 „	300. —
Baumwollengewebe, nach dem Weben gebleicht oder einfarbig gefärbt, glatt oder geköpert, mit Ausnahme der besonders genannten	100 „	80. —
Gewebe aus reiner Baumwolle, aus gefärbtem, ein- oder mehrfarbigem Garn	100 „	90. —
Sogenannter Barchent, Kalmuck, Flanell und Pikee, aus Baumwolle gewebt; bedruckte Baumwollengewebe (Kattun), mit oder ohne Glanz; Perkal und Cretonne; bedruckte Taschentücher sowie Decken, im Stück, nicht zerschnitten; bedruckter Rips und andere ähnliche Gewebe	100 „	100. —
Leichte Gewebe, glatt, gestickt, auch gebleicht, gefärbt oder bedruckt, mit Ausnahme der Tülle und Spitzen	100 „	130. —
Vorhänge, Decken, Taschentücher, Handtücher, Bettücher u. dergl., vom Stück geschnitten, auch gefärbt und Beimischungen von Fäden aus unedlem Metall oder von anderen pflanzlichen Spinnstoffen enthaltend	100 „	150. —
Gestickter Tüll, geklöppelte oder auf dem Stuhl hergestellte Spitzen	100 „	400. —
Stickereien auf dichtem Grundstoff (Cambricstickereien)	100 „	350. —
Massive Waren aus Gold, Silber, Platina und allen Legierungen dieser Metalle, nicht mit Edelsteinen verziert:		
a aus Gold, Platina und ihren Legierungen	1 „	20. —
b. aus Silber oder vergoldet	1 „	5. —
Juwelierwaren aus Gold, Silber, Platina und allen Legierungen dieser Metalle, nicht mit Edelsteinen verziert, zu Schmuckzwecken und zur innern Ausschmückung von Wohnungen:		

	Einheit	Zollsatz in Franken
a. aus Gold, Platina und ihren Legierungen	1 „	40.—
b. aus Silber oder vergoldet	1 „	10.—
Juwelierwaren aus Edelmetallen, mit Edelsteinen verziert	1 „	50.—
Kabel aller Art	100 „	30.—
Gefässe und Apparate aus Kupfer, Messing oder Bronze für Fabriken, Schiffe, Dampfmaschinen, Brennereien, Raffinerien, Färbereien und andere gewerbliche Betriebe; Behälter, Wannen, Fässer, Kessel, Röhren; Lagerschalen, Achsbuchsen u. s. w.	100 „	50.—
Rechen-, Mess-, physikalische, chemische und astronomische Instrumente und Apparate:		
Elektrische Bogenlampen mit oder ohne Glaskugeln; Wasser- und Gaszähler und -messer	100 „	60.—
Gegenstände der elektrischen Schwachstromindustrie (telegraphische, Fernsprech- und Signalapparate, Zubehörstücke und einzelne Teile von solchen Apparaten); nicht genannte elektrische Apparate für Beleuchtung, Kraftübertragung und Elektrolyse; Zubehörstücke und einzelne Teile von solchen Apparaten, z. B. Schalter, Schaltdosen, Bleisicherungen	100 „	80.—
Elektrische Mess-, Zähl- und Registrierapparate	100 „	100.—
Alle andern Rechen-, Mess-, physikalischen, chemischen und astronomischen Instrumente und Apparate, einschliesslich der photographischen Apparate	100 „	150.—
Kraftmaschinen aller Art, mit Ausnahme der Wasserturbinen, auch in Verbindung mit Arbeitsmaschinen: Dampfkessel; elektrische Maschinen; Werkzeugmaschinen, einschliesslich der mechanischen Gattersägen; Kompressoren; Kältemaschinen; Maschinen für die Brauerei, Brennerei, Zucker- und Papierfabrikation, für die Buchdruckerei und für andere polygraphische Gewerbe, ausschliesslich der Steindruckerei; Maschinen für die Ziegelbrennerei und für andere keramische Gewerbe	—	frei

* * *

Allemagne-Grande-Bretagne. Le 14 crt. le *Reichstag* a consenti à la prolongation pour la durée de deux ans de l'arrangement commercial avec la Grande-Bretagne.

Verschiedenes — Divers.

Schweiz. Gesandtschaften in St. Petersburg und Tokio. Ueber die Bedeutung dieser beiden neugeschaffenen Gesandtschaften in bezug auf die Förderung der Interessen unseres Exporthandels äussert sich der Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung vom 1. Dezember d. J. folgendermassen:

In handelspolitischer Beziehung wird uns eine diplomatische Vertretung für das russische Reich erspriessliche Dienste leisten können, wenn es sich darum handeln wird, unsern veralteten, von Jahr zu Jahr kündbaren Handels- und Niederlassungsvertrag vom 26. Dezember 1872, der uns nur die beschränkte Meistbegünstigung garantiert, durch einen neuen zu ersetzen. Aber auch sonst wird sich eine solche Institution unserm Handel stets nützlich erweisen: Durch sorgfältige Auskunfterteilung, durch eine nachdrucksame Vertretung der so häufigen Zollbeschwerden etc.

Der Wert unserer Ausfuhr nach Russland betrug im Jahre 1903 Fr. 29,583,799. Davon entfallen Fr. 13,406,000 auf Uhren und Musikwerke und Fr. 5,431,000 auf Maschinen und Fahrzeuge. Von den übrigen Ausfuhrartikeln erwähnen wir:

Chemikalien	Fr. 1,754,000	Baumwollgewebe	Fr. 619,000
Käse	„ 1,568,000	Rohseide	„ 727,000
Stickereien und Spitzen	„ 1,987,000	Seidenbeuteltuch	„ 593,000
Baumwollgarne	„ 584,000	Strohtressen	„ 819,000

Der russische Import betrug im Jahre 1903 Fr. 69,164,435, wovon 50,6 Millionen Franken für Weizen.

Es ist endlich hervorzuheben, dass in Russland nach der Volkszählung von 1897 6000 Schweizer niedergelassen sind, denen unser Vertreter in allen ihren Angelegenheiten (Beschwerden wegen Verletzung der ihnen durch den Niederlassungsvertrag gewährleisteten Rechte, Regelung von Verlassenschaften, Beschaffung von Ausweispapieren etc. etc.) mit Rat und Tat beizustehen hat.

In Japan sind wir gegenwärtig durch ein Generalkonsulat vertreten, das seinen Sitz in Yokohama, in einem der Eidgenossenschaft eigentümlich angehörenden Gebäude hat. Im Laufe der Unterhandlungen über den am 10. November 1896 abgeschlossenen Niederlassungs- und Handelsvertrag hatte der japanische Bevollmächtigte den Wunsch seiner Regierung zu erkennen gegeben, die Schweiz möchte sich in Japan durch einen diplomatischen Agenten vertreten lassen. Wir erklärten hierauf, dies sei auch unser Wunsch und hofften bald, ihn verwirklichen zu können. Von diesem unserm Vorhaben gaben wir Ihnen durch unsere Botschaft vom 27. November 1896 betreffend den Handelsvertrag mit Japan Kenntnis, wo wir auch des nähern ausführten, was für Vorteile wir uns von der Umwandlung unseres Generalkonsulats in eine Gesandtschaft versprachen. Da jedoch dieses Projekt damals bei den Handelskreisen keine genügende Unterstützung fand, so liessen wir es vorläufig fallen. Heute hat sich die Lage insofern geändert, als der Handels- und Industrieverein, der sich früher eher ablehnend verhalten hatte, jetzt die Errichtung einer Gesandtschaft sowohl für Russland als für Japan warm befürwortet. Man ist eben zu der Erkenntnis gelangt, dass in einem Lande wie Japan, wo der Wirksamkeit eines blossen Konsuls engere Grenzen als anderswo gezogen sind, die Schweiz nicht länger ohne Nachteil für ihre Interessen einer diplomatischen Vertretung entraten kann. Alle Staaten, ausser der Schweiz und der Türkei, haben bei der japanischen Regierung einen diplomatischen Agenten beglaubigt. Japan ist bei uns durch einen in Wien residierenden ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister vertreten.

Ueber die Bedeutung unseres Handels mit Japan geben folgende Ziffern Auskunft:

	Ausfuhr nach Japan:	*Einfuhr* aus Japan:
1900	Fr. 10,592,000	Fr. 9,929,000
1901	„ 5,987,000	„ 8,728,000
1902	„ 5,636,000	„ 8,698,000
1903	„ 7,279,000	„ 7,433,000
1904	„ 6,734,000	„ 8,193,000

Die Uhren bilden einen namhaften Teil unseres Exportes nach Japan (rund 2 Millionen Franken im Jahre 1903), während die Rohseide (4,016 Millionen Franken im Jahre 1903) Hauptgegenstand unserer Einfuhr aus Japan ist.

— **Paketverkehr mit überseeischen Ländern, über Genua.** Auf den 15. Dezember ist ein neuer Fahrposttarif für überseeische Länder (Aegypten, Britisch und Niederländisch Indien, Ceylon, China, Japan, Straits-Settlements, Philippinen-Inseln, Argentinien, Brasilien, Australien u. a.), über Genua, in Kraft getreten, welcher mit verschiedenen Taxermässigungen den Vorteil rascher Beförderung verbindet.

Der Tarif ist für die Leitung über die Simplonlinie (Brig-Genua) vorgesehen; da die Eröffnung dieser Linie aber erst in einigen Monaten zu erwarten sein wird, werden die Sendungen bis zum Zeitpunkt der Eröffnung des Simplons für den Eisenbahnverkehr über Basel S. B. durch den Gotthard in den Einschiffungshafen befördert. Die nach diesem Tarif behandelten Sendungen sind demgemäss bis auf weiteres nach Basel S. B. zu leiten, desgleichen die Zurückforderungs- und Adressänderungsbegehren, sowie die Laufzettel und allfälligen Unbestellbarkeitsmeldungen.

— **Postverkehr mit Russland.** Die deutsche Reichspostverwaltung teilt mit, dass die Weiterbeförderung der Paketsendungen nach Orten des General-Gouvernements Warschau wieder unmöglich ist. Von den schweizerischen Poststellen können somit Paketsendungen nach dem genannten Gebiete zur Beförderung nicht angenommen werden.

* * *

Echange de la messagerie avec des pays d'outre-mer, par la voie de Gênes. Un nouveau tarif de messagerie pour des pays d'outre-mer (Argentine, Australie, Brésil, Ceylan, Chine, Egypte, Indes britanniques et néerlandaises, Japon, Philippines (îles), Straits-Settlements, etc.) voie de Gênes, est entré en vigueur le 15 décembre crt. Ce tarif offre, avec différentes réductions de taxes, l'avantage d'une expédition rapide.

Le tarif est prévu pour l'acheminement par la ligne du Simplon (Brigue-Gênes); mais comme l'ouverture de cette ligne ne pourra probablement avoir lieu que dans quelques mois, les envois seront expédiés sur le port d'embarquement par Bâle-S. B. et le Gothard jusqu'à l'ouverture du Simplon au service des chemins de fer. Les envois expédiés aux conditions de ce tarif *sont donc à diriger sur Bâle-S. B. jusqu'à nouvel avis.* Il en est de même des demandes de retrait et de changement d'adresse, ainsi que des réclamations et éventuellement des avis de souffrance.

— **Trafic postal avec la Russie.** L'administration des postes impériales allemandes annonce qu'il est de nouveau impossible de réexpédier les colis postaux et envois de messagerie à destination des localités du Gouvernement général de Varsovie. Les offices de poste suisses ne peuvent donc pas accepter à l'expédition les colis à destination du territoire susindiqué.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Grande Brasserie & Beauregard

Lausanne — Fribourg — Montreux

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **jeudi, 28 décembre 1905, à 3½ heures de l'après-midi,** dans la grande salle de Tivoli, à Lausanne.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1904/1905.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Votations sur les conclusions de ces rapports et fixation du dividende.
4° Ratification d'acquisitions d'immeubles.
5° Renouvellement de la série sortante du conseil d'administration.
6° Nomination des contrôleurs pour 1905/1906.
7° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission pour l'assemblée sont délivrées, sur présentation des actions, jusqu'à mercredi, 27 décembre 1905, à midi:
à **Lausanne:** chez MM. Girardet Brandenburg & Cie,
à **Fribourg:** à la Banque Cantonale fribourgeoise,
à **Montreux:** à la Banque de Montreux.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 30 septembre 1905, ainsi que le rapport des contrôleurs seront, à partir du 20 courant, à la disposition de MM. les actionnaires au bureau de la société, à Lausanne.

Lausanne, le 15 décembre 1905.

(2641) **Le conseil d'administration.**

Fabrique Suisse de boîtes plaquées or

Assemblée générale

Messieurs les sociétaires sont convoqués en assemblée générale le **vendredi, 29 décembre 1905,** à 2 heures de l'après-midi, au siège social, Usine de St-Jean, à Genève. [2640]

Ordre du jour:

1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée.
2° Rapport du conseil d'administration.
3° Rapport des contrôleurs de la gestion.
4° Approbation des comptes.
5° Propositions du conseil d'administration modifiant les statuts en vue de transformer l'association actuelle en société anonyme.
6° Approbation des nouveaux statuts.
7° Propositions individuelles.

Genève, 14 décembre 1905.

Le conseil d'administration.

Les sociétaires porteurs de parts privilégées doivent à teneur de l'article 22 des statuts, en effectuer le dépôt au siège social contre reçu, huit jours au moins avant l'assemblée, pour pouvoir participer à la votation.

Schweiz. Verband Creditreform

Union Suisse „Creditreform"

gegründet 1888. — Fondée 1888. (1032)

Bureaux auf allen grössern Plätzen. — Informationen. — Incassi.

Prämien-Obligationen-Anleihen von 1899
für das Berner Stadttheater
(garantiert durch die Einwohnergemeinde Bern).

Ziehungsliste

In der VII. Serien-Ziehung am 10. November abhin und in heutiger VII. Prämien-Ziehung sind gemäss Ziehungsplan die folgenden Serien, Nummern und Prämien herausgelost worden:

Serien	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6	Nr. 7	Nr. 8	Nr. 9	Nr. 10
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
38	10	10	10	12	10	10	10	10	12	12
310	10	10	20	12	12	10	10	15	12	10
760	10	12	10	10	12	10	12	10	10	12
918	10	10	10	12	12	12	10	10	12	10
994	10	12	10	10	10	10	10	15	10	10
1061	12	12	12	10	10	10	10	12	12	12
1133	10	12	12	10	10	10	12	10	10	12
1353	12	12	10	12	12	12	12	12	10	12
1658	10	12	15	10	12	12	12	12	10	10
1905	10	10	12	10	50	20	10	10	10	10
2689	12	10	12	10	10	10	10	10	12	10
2759	10	10	10	10	20	10	10	10	10	10
2847	12	10	10	**5000**	10	10	10	12	12	10
2886	12	10	12	12	12	15	10	10	10	10
3588	15	10	10	10	10	10	10	10	10	12
3650	12	10	10	10	10	10	12	12	10	15
3781	10	10	50	12	**500**	12	12	12	10	10
4366	12	10	12	10	10	10	12	10	12	12
4638	12	12	10	10	10	10	10	12	15	12
4995	10	10	50	12	20	12	10	10	12	10
5023	12	10	10	20	10	20	12	10	12	20
5293	10	12	10	12	12	10	12	10	10	10
5356	10	10	10	12	12	12	10	10	10	10
5358	10	10	10	10	10	10	12	50	12	10
5483	12	10	10	20	10	10	20	20	10	12
5610	50	10	10	12	12	12	12	10	15	10
5849	10	12	10	10	12	10	10	10	10	10
5978	10	12	12	15	12	12	12	10	10	10
5990	10	10	12	10	10	10	10	10	10	10
5998	10	10	10	12	12	12	12	12	10	15

Diese 300 Prämienobligationen mit den entsprechenden Prämien im oben angegebenen Betrage sind vom 10. Januar 1906 hinweg gegen Rückgabe der Titel bei der Stadtkasse in Bern spesenfrei zahlbar und verjähren am 10. Januar 1916.

Restanten-Verzeichnis

Folgende früher herausgeloste Prämienobligationen sind noch nicht eingelöst worden:

Serien
54, Nr. 4 à Fr. 12; 9 à Fr. 10.
80, Nr. 5 à Fr. 10.
297, Nr. 1, 2 und 6 à Fr. 10.
370, Nr. 10 à Fr. 20.
530, Nr. 6 à Fr. 12 und 4 à Fr. 10.
553, Nr. 6 à Fr. 20; 1, 2, 3, 4, und 5 à Fr. 10.
558, Nr. 10 à Fr. 15 und 9 à Fr. 10.
582, Nr. 5, 7 und 10 à Fr. 10.
629, Nr. 7 à Fr. 10.
805, Nr. 2 à Fr. 10.
900, Nr. 5 à Fr. 10.
945, Nr. 4 à Fr. 20; 3 und 5 à Fr. 10.
1086, Nr. 1, 2 und 3 à Fr. 10.
1422, Nr. 8 und 9 à Fr. 10.
1538, Nr. 8 à Fr. 12; 9 à Fr. 10.
2347, Nr. 2 à Fr. 10.
2367, Nr. 8 à Fr. 10.
2475, Nr. 7 à Fr. 10.
2742, Nr. 2 à Fr. 10.
2748, Nr. 3 und 6 à Fr. 12.
2908, Nr. 2 à Fr. 10.
3004, Nr. 2 und 4 à Fr. 12.
3213, Nr. 4 à Fr. 12 und 6 à Fr. 10.
3256, Nr. 6 und 7 à Fr. 10.
3399, Nr. 4 à Fr. 15; 6 à Fr. 12 und 10 à Fr. 10.
3467, Nr. 4 à Fr. 10.
3538, Nr. 10 à Fr. 12 und 1 à Fr. 10.
3575, Nr. 7 à Fr. 20; 8 à Fr. 12; 1, 2, 6 und 9 à Fr. 10.
3691, Nr. 8 à Fr. 50; 1, 4, 7 und 10 à Fr. 12; 2, 3, 5, 6 und 9 à Fr. 10.
3811, Nr. 4 à Fr. 12.
4251, Nr. 3, 4, 5, 7 und 8 à Fr. 10.
4427, Nr. 2 à Fr. 50; 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 à Fr. 10.
4555, Nr. 1 à Fr. 10.
4744, Nr. 7 und 10 à Fr. 12; 4 à Fr. 10.
4771, Nr. 3 und 4 à Fr. 10.
5120, Nr. 4 à Fr. 12; 3, 5 und 8 à Fr. 10.
5222, Nr. 2 à Fr. 10.
5429, Nr. 10 à Fr. 10.
5691, Nr. 1 à Fr. 10.
5705, Nr. 8 à Fr. 15; 7 à Fr. 12; 5 und 6 à Fr. 10.
5923, Nr. 10 à Fr. 20 und 2 à Fr. 10. (2635;)

Bern, 11. Dezember 1905.

Die städtische Finanzdirektion.

AVIS

Ensuite de décision prise par l'assemblée générale des actionnaires du 4 décembre 1905, il sera payé un dividende de 5 % pour l'exercice écoulé (1er octobre 1904 au 30 septembre 1905). (2634)

Le coupon n° 6 de nos actions sera payé par fr. 25 dans nos bureaux, à partir du 1er janvier 1906.

Brasserie de Delémont
(Société par actions).

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Basel: Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 86, Aeschenvorstadt.
— **Patentbank Confidentia A. G.** Patent-Anmeld.- u. Verwert. Ges. Elisabethenstr. 44.
Bern: Amtsnotar **Chr. Teuger**, Inkasso.
— **Schweiz. Rechtsbureau A. Gugger.** Inkasso und Verwaltungen, Betreibungen und Prozessführung in allen Kantonen.
— **Emil Jenni**, Internationales Handelsauskunftsbureau. Inkasso. Unfallvers.
— **A. Bauer & Cº**, Auskünfte, Inkasso.
Bex: W. Jacol, agent d'affaires patenté. Renseignemᵗˢ, recouvrements, contentieux.
Biel: Dr. **F. Convoisier**, avocat.
— **Moser & Fehlmann**, Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Konk.-Sachen, Inform.
Chaux-de-Fonds. J. Reljean, notaire. Contentieux, recouvremᵗˢ, renseignemᵗˢ, gér.
— **Agence Wolff (S. A.).** Renseignements, contentieux, recouvrements, remises de com.
Chur: Jul. Heuli, Inkasso, Informationen.
— **Pet. Bauer** (a. Konk'bet.). Rechtsbureau.
Erlach: A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso- u. Rechtsbureau, Konkurssachen, Inform.
Fribourg: E. Bielmann, avocat. Contentieux, recouvtˢ. Corresp. allem. et franç.
Genève: Herren & Cinerchet.
Fondation en 1872.
Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Références et tarifs à disposition.
— **E. Barrès.** Remises de commerces, vente et achat d'immeubles, renseignᵗˢ, recouvremᵗˢ.
— **Verdier, Magnin & Aubert**, avocats, Marché, 4. Contentieux, recouvrements, corresp. franç., allem., angl.
Genève: Banque de Brevets Sᵗᵉ Aᵐᵉ. Office de Brevets d'Inventions. Place du Molard, 8
— **Dr Aug.-E. Bonna.** Bureau technique. Expertises industrielles. Brevets d'invention.
Gränichen-Aarau: Stirnemann & Sandmeier, Rechts- u. Inkasso-Bureau.
Kreuzlingen: Dr. A. Beucher, Advokat.
Lausanne: E. Glas-Chollet, agence comˡ.
Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.
— Adolfo Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.
Montreux: L. C. Chalet, pat Rechtsagent, Inkasso, Vertret. in Nachl.-, Konk.-Sachen.
Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.
Neuchâtel: Dr Francis Mauler et Dr Edmond Berthoud, avocats et notaire.
Payerne: Louis Favey, agent d'aff. pat.
St. Gallen: Otto Baumann, Rechtsagentur, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
Schaffhausen: Jacob Oechslin, Agent, Inkasso, Informat., Vertretungen in Konkursen u. Accommodements. Gegr. 1885.
Schwyz: Agent.- u. Ink.-Bureau **M. Ehrler.**
Sierre (Siders): O. de Chastonay, av. et not.
Solothurn: Urs von Arx & Dr. Rob. Schöpfer, Bureau für Rechtssachen u. Ink.
Wil (St. Gallen): Dr. E. Wild, Adv. u. Ink.
Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires.
Zürich I: F. Wenger, Advokat, Löwenplatz 43 (Bahnhofquart.). Telephon 2968.
— **Internationale Handelsauskunftei Bürgel** (üb. 500 Filial.). Zentrale für die Schweiz: Dreikönigstr 51. Geschäftsleit.: Emil Freyler
— **Levaillant**, Commercial- & Patent-Bureau.

Schweiz. Panorama-Gesellschaft

Einladung zur Generalversammlung

Mittwoch, den 27. Dezember 1905, vormittags 10½ Uhr
in der Pension Fortuna, Zürich V

Traktandum:

Bericht der Liquidatoren über die durchgeführte Liquidation und Antrag auf Löschung der Firma. (2636;)

Zürich, den 14. Dezember 1905.

Die Liquidations-Kommission.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Staats-Garantie.

Filialen in:

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.

Agentur in Kreuzlingen.

Wir künden hiemit unsere sämtlichen 3¾, 4 und 4¼ % **Inhaberobligationen**, deren Vertragsdauer

seit 1. Januar 1905 bis Ende Dezember 1905

abgelaufen ist, resp. abläuft, zur Rückzahlung auf 6 oder 3 Monate und anerbieten die Prolongation, bezw. Abstempelung auf 3¾ %, **gegenseitig** 3, 4 oder 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. Die Titel sind **innert 2 Monaten nach Ablauf der Vertragsdauer** einzureichen: der neue Zinsfuss für die 4 und 4¼ % Titel tritt erst nach Ablauf der Kündigungsfrist in Kraft. — Für nicht abgestempelte Obligationen hört die Verzinsung nach **Verfluss der Kündigungsfrist** auf. (1565.)

Den Inhabern von **kündbaren** 3½ % Obligationen unserer Anstalt bringen wir zur gefälligen Kenntnis, dass wir nach Beschluss unserer Behörde bis auf weiteres bereit sind, den Zinsfuss nach Ablauf der Kündigungsfrist auf 3¾ % zu **erhöhen, gegenseitig** 3, 4 oder 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung; die Titel sind zur Umstempelung sofort vorzulegen.

Weinfelden, den 30. Juni 1905.

Der Direktor: **J. Elliker.**

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint m. Ausnahme d. Sonn- u. Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7. Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Bureaumöbel



aller Art liefern in bester Qualität zu sehr mässigen Preisen
Kaiser & Cº, Bern
Grosses Lager. Bitte, illustr. Katalog zu verlangen. (2615)

Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Zürich I,** Bahnhofstrasse 22. (1292)

Alteisen, Altmetall

und sämtliche **Werkstätten-Abfälle kauft** zu höchsten Preisen. — Telephon 5107. [60]
Saly Harburger, Zürich,
alter Rohmat.-Bahnhof.

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn etc.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.